

# Argu-Papier Wasserstoff

---

## Was ist das Problem / die Zielstellung / die Idee?

- für das Erreichen der Klimaneutralität benötigen wir nach aktuellem Kenntnisstand grünen (d.h. mittels erneuerbaren Energien erzeugten) Wasserstoff
- technisch ist dessen Einsatz für eine ganze Reihe von Anwendungen denkbar
  - da aber die Erzeugung von H<sub>2</sub> etwa durch Elektrolyse mit grünem Strom mit erheblichen Effizienzverlusten einhergeht, ist der Einsatz nur sinnvoll für Anwendungen, die nicht elektrifiziert werden können
  - dies gilt in erster Linie für Industrieanwendungen wie die Stahlherstellung sowie perspektivisch für Gas-Kraftwerke (die Schwankungen bei Wind und Sonne ausgleichen), die von Gas auf H<sub>2</sub> umgestellt werden können, und ggf. für Flugverkehr
  - dies gilt insb. **nicht** für Gebäudewärme und PKW
- Investitionen notwendig - diese brauchen Planungssicherheit (inkl. Klimaschutz = Anreiz für Verwendung von grünem H<sub>2</sub>)
- Einerseits ist Wasserstoff als längerfristige Speicheroption auch für das Energiesystem notwendig, andererseits ist Wasserstoff durch Energiewandlungsverluste und nötige Infrastrukturinvestitionen teuer.
  - Prinzipiell steht Wasserstoff als technologische Option im Wettbewerb mit anderen Speichern.
- Eine erfolgreicher Wasserstoffwirtschaft muss auf die aussichtsreichen Nischen für wirtschaftliche Wasserstoffanwendungen in einem dekarbonisiertem Energiesystem setzen. Vor allem Unternehmen, die aktuell noch auf fossile Energieträger setzen, brauchen Planungssicherheit für ihre Umstellung ihrer Energieversorgung.

## Was haben wir in Regierungsverantwortung erreicht? Was haben wir noch vor?

- Ausbau der Erneuerbaren E. neu angefacht, die Grundlage für grünen H<sub>2</sub> sind
  - Ausbau werden wir weiter beschleunigen
- klares Bekenntnis Sachsens zur Technologie
  - über 250 Mio. € in H<sub>2</sub>-Projekte, weitere 250 Mio. in Förderung von Energie- und Klimamaßnahmen und -forschung allgemein (auch H<sub>2</sub>)
- sächsische Wasserstoffstrategie verabschiedet
  - Forschung stärken, Industrieanwendungen vorantreiben, Einrichtung der Kompetenzstelle Wasserstoff umgesetzt, länderübergreifende Zusammenarbeit und Infrastruktur ausbauen, H<sub>2</sub> als Chance im Strukturwandel
  - Strategie werden wir fortschreiben
- Einsatz für Anbindung Sachsens in Deutsches Wasserstoffkernnetz
- Voraussetzungen für H<sub>2</sub>-Handel an Leipziger Energiebörse geschaffen
- Unterstützung europäischer Projekte mit Playern wie Sunfire (Dresden, Elektrolyseur-Fertigung) oder Ontras (Umbau Gaspipelines)

## **Unsere drei wichtigsten Vorschläge (konkrete Maßnahmen)**

1. Ausbau der Erneuerbaren konsequent weiter beschleunigen durch Flächenausweisung, Verfahrensbeschleunigung und gesetzeskonforme Ausbauziele (11 GW PV und 3,5 GW Wind 2030 = FfE Studie)
2. Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft (Produktion und Verwendung) unterstützen durch Einbindung in überregionale Infrastruktur und Förderung von Leuchtturmprojekten, insb. in Strukturwandelregionen
3. Sachsen als Forschungsstandort wahren und weiter stärken (inkl. Wasserstoffunion der Hochschulen und Fachkräftesicherung)

## **Welche Angriffe gibt es gegen uns? Wie kontern wir?**

- “es gibt gar nicht genug grünen Wasserstoff”
  - aktuell nicht - daher: Ausbau der EE und klare Priorisierung der Anwendungsfälle (Industrie > Sprinterkraftwerke > alles andere wie Mobilität oder Wärme) verbunden mit Energieeinsparung
- “Wasserstoff ist zu teuer/Gas billiger/Wir können uns das nicht leisten”
  - Gas wird immer teurer werden (CO<sub>2</sub>-Preis nimmt zu)
  - weltweit fortwährende Forschung wird Wasserstoff immer besser wettbewerbsfähig machen
  - für einige Anwendungen sind grüne Gase in klimaneutraler Welt unverzichtbar - aber richtig ist natürlich, dass grüner H<sub>2</sub> wertvoll sein wird und wir effizient mit ihm umgehen müssen
- “Sachsen wird beim Wasserstoffkernnetz abgehängt”
  - von CDU verbreitete Fehlinformation
  - SMEKUL hat sich dafür eingesetzt, dass Lausitz und Industriebogen Meißen eingebunden werden, zudem ist Leipziger Region angeschlossen
  - es geht erst einmal nur ums Kernnetz, das weitere Verteilnetz wird auch andere Regionen erfassen
  - Chemnitz mit Forschungszentrum hat kleine Bedarfe und muss nicht ans Kernnetz
- (von Links/Umweltgruppen) “massiv auf Wasserstoff zu setzen verhindert Investitionen in andere Technologien und wenn es dann nicht genug grünen Wasserstoff gibt, wird stattdessen umweltschädlicher Wasserstoff aus Erdgas genutzt”
  - das ist grundsätzlich eine relevante Gefahr
  - daher setzen wir uns für den massiven Ausbau von EE ein, der eine Produktion von grünem H<sub>2</sub> befördern würde
  - über Regelungen wie bspw. Herkunftszertifikate muss geregelt werden, dass nur grüner H<sub>2</sub> genutzt werden darf

## **Perspektive Landtag Sachsen**

### **Was haben die anderen im Landtag vertretenen Parteien (und die FDP) gemacht? Was wollen sie zukünftig tun?**

- AfD: kommuniziert, dass Wasserstoff zu teuer sei und man lieber auf russisches Gas und Kernfusion setzen solle
- CDU: Desinformation, dass Sachsen bei H<sub>2</sub>(-Kernnetz) von Ampel “mal wieder” abgehängt werde, statt sich konstruktiv einzubringen;

außerdem Kampf für Wasserstoff als Baustein für zukünftige Mobilität, wo der H<sub>2</sub>-Einsatz aber höchst ineffizient ist; hat aber zumindest Wasserstoffstrategie mitgetragen

- FDP: auf Bundesebene Kampf für H<sub>2</sub> in Heizungen und PKW, beides krass ineffizient - das bisschen grünen H<sub>2</sub>, das wir haben, muss zunächst in nicht anderweitig ersetzbare Anwendungen in der Industrie fließen
- LINKE: hat eigene Wasserstoffkonferenz veranstaltet mit Forschung, Wirtschaft, Gewerkschaften; vertritt gleiche Anwendungspriorisierung wie wir; setzt sich auch für EE-Ausbau ein
- SPD: insb. in Person Martin Dulig auch mit Einsatz für H<sub>2</sub>-Standort Sachsen via SMWA, für H<sub>2</sub>-Strategie, für Kernnetz und Forschung

**Welche Vorhaben haben die Koalitionspartnerinnen blockiert?  
Warum?**

- Bisher keine